

Werk

Titel: Welcher die Bücher der Könige, und der Chronike, wie auch die Vorreden, des Hrn. ...

Jahr: 1753

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN318046237

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318046237> | LOG_0098

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318046237>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Jahr
der Welt
2999.
Vor
Christi Geb.
1005.

vor dem Anredeplaz, anzuzünden. 21. Und die Blumen, und die Lampen, und die Schnäuzen, von Golde; es war das vollkommenste Gold. 22. Nebst den Gabeln, und den Sprengbecken, und den Rauchschalen, und den Weibrauchfässern, von geschlossenem Golde; was den Eingang des Hauses anbetrifft: seine innersten Thüren, zu dem Allerheiligsten, und die Thüren des Hauses des Tempels, waren von Golde.

tage, mit Blute in dieses Allerheiligste gieng, um zu versöhnen. Patrick.

B. 21. :: Es war das vollkommenste Gold. Das hebräische Wort *תהור*, welches Vollkommenheit bedeutet, zeigt das am besten geläuterte Gold an, wie die jüdischen Lehrer, nach dem Kimchi, es erklären. Er selbst glaubet aber, es deute nur an, daß alle die gemeldeten Gefäße von Golde gefertigt worden wären. Patrick.

B. 22. Nebst den Gabeln, 2c. Man lese die Erklärung über 1 Kön. 7, 50. Patrick.

Was den Eingang des Hauses anbetrifft: seine innersten Thüren :: waren von Golde. Nämlich zum Theile. Nicht durchaus von Golde: sondern von Holze, welches mit goldenen Platten überzogen war, 1 Kön. 6, 31. 35. Man lese auch 2 Kön. 18, 16. Patrick, Polus.

Das V. Capitel.

In diesem Capitel wird nunmehr gemeldet: I. Wie Salomo ganz Israel zu der Einweihung des Tempels entbietet, v. 1:3. II. Wie die Bundeslade feyerlich in den Tempel gebracht wird, v. 4:12. III. Wie Gott solches billiget, v. 13. 14.

Jahr
der Welt
3000.
Vor
Christi Geb.
1004.

Also wurde alles Werk vollendet, das Salomo an dem Hause des Herrn machte; hernach brachte Salomo die geheiligten Dinge seines Vaters, Davids; und das Silber, und das Gold, und alle Gefäße, legete er unter die Schätze des Hauses Gottes. 2. Da versammlete Salomo die Aeltesten Israels, und alle Häupter der Stämme, die Obersten der Väter unter den Kindern Israels, nach Jerusalem, um die Lade des Bundes heraufzubringen aus der Stadt Davids, welche Zion ist. 3. Und alle Männer Israels versammelten sich zu dem Könige auf das Fest, welches in dem siebenten Monate war. 4. Und alle Aeltesten Israels kamen, und die Leviten nahmen die Lade auf. 5. Und sie brachten die Lade, und das Gezelt der Zusammenkunft, hinaufwärts, nebst allen heiligen Gefäßen, die in dem Gezelt waren; die Priester und Leviten brachten dieselben herauf. 6. Der König, Salomo, nun, und die ganze Versammlung Israels, die bei ihm vor der Bundeslade versammelt waren, opferten Schafe, und Rinder, welche

v. 1. 1 Kön. 7, 51.

v. 2. 1 Kön. 8, 2. 2c.

wegen

B. 1. Also wurde alles Werk vollendet, 2c. Man lese 1 Kön. 7, 51. Patrick.

Hernach brachte Salomo die geheiligten Dinge seines Vaters, 2c. Man findet 1 Chron. 22, 51. daß David so viel zu dem Baue dieses Hauses bereitet hatte, daß mehr vorhanden war, als dazu verbraucht werden konnte. Salomo bedienete sich aber deswegen des übrigen nicht zu seinem eigenen Gebrauche: sondern legete es in den Schatz des Hauses Gottes. Patrick.

B. 2. Da versammlete Salomo 2c. Man lese 1 Kön. 8, 1. Patrick.

B. 3. Und alle Männer Israels versammelten sich. Nämlich alle zuvor gemeldeten. Patrick.

Auf das Fest, welches in dem siebenten Monate war. Man lese 1 Kön. 8, 2. Dieses war das Lauberhüttenfest, welches sieben Tage lang gefeyert

wurde; und darauf folgte das Einweihungsfest, welches eben so lange dauerte, Cap. 7, 9. Patrick.

B. 4. Und die Leviten nahmen die Lade auf. Nämlich diejenigen, deren Amt es war, dieselbe zu tragen. Patrick.

B. 5. Und sie brachten die Lade, 2c. Man lese 1 Kön. 8, 3. Patrick.

B. 6. Der König, Salomo, nun, und die ganze Versammlung Israels :: opferten Schafe 2c. Man lese 1 Kön. 8, 5. Victorin Strigelius merket über diese Geschichte erbaulich an, daß in menschlichen Sachen nichts liebenswürdiger ist, als eine solche Eintracht, wie hier unter allen Ordnungen der Menschen gefunden wird: unter Lehrern und Schülern; unter Befehlshabern und Soldaten; und unter der ganzen Gemeinde. Alle diese vereinigten sich, um den Dienst, und die Ehre, Gottes, zu befördern. Eine solche

wegen der Menge, nicht gezählet, noch gerechnet, werden konnten. 7. Also brachten die Priester die Lade des Bundes des Herrn an ihren Ort, nach dem Anredeplatze des Hauses, nach dem Allerheiligsten, bis unter die Flügel der Cherubim. 8. Denn die Cherubim breiteten die beyden Flügel über den Platz der Lade; und die Cherubim bedeckten die Lade, und ihre Stangen, von oben. 9. Hernach schoben sie die Stangen weiter heraus, daß die Häupter der Stangen aus der Lade, fornen an dem Anredeplatze, gesehen wurden: aber von außen nicht gesehen wurden; und sie war daselbst, bis auf diesen Tag. 10. Es war nichts in der Lade, außer nur die beyden Tafeln, die Mose an dem Horeb hinein gethan hatte, da der Herr einen Bund mit den Kindern Israels machte, da sie aus Aegypten ausgezogen waren. 11. Und es geschah, wenn die Priester aus dem Heiligen herausgiengen: (denn alle Priester, die gefunden wurden, hatten sich geheiliget, ohne die Eintheilungen zu halten. 12. Und die Leviten, welche Sänger von ihnen allen waren, von dem Asaph, von dem Heman, von dem Jeduthun, und von ihren Söhnen, und von ihren Brüdern, in feine Leinwand gekleidet, mit Cymbeln, und mit Lauten, und Harfen, stunden dem Altare gegen Morgen; und bey ihnen bis hundert und zwanzig Priester, die mit Trommeten trommeteten.) 13. Es geschah nun, da sie einstimmig trommeteten, und sangen, um eine einstimmige Stimme hören zu lassen, und den

v. 10. 5 Mos. 10, 2. 5.

v. 12. 1 Chron. 25, 1.

Herrn

solche Einnützigkeit sollte von Christen gesucht werden, damit sie alle eins seyn möchten; wie der Heiland, Joh. 17. beehete. Patrick.

V. 7. Also brachten die Priester. Man findet eben diese Worte 1 Kön. 8, 6. Man lese die Erklärung dieser Stelle. Patrick.

V. 8. Denn die Cherubim etc. Dieser Vers ist einerley mit 1 Kön. 8, 7. Patrick.

V. 9. Und sie war, oder, ist, daselbst, bis auf diesen Tag. Nämlich, da diese Geschichte geschrieben wurde: nicht aber, da Esra sie überfah, und eines und das andere hinzusetzte. Denn nach der Zurückkehrung aus der babylonischen Gefangenschaft waren weder die Lade, noch die Stangen vorhanden. Polus. 1 Kön. 8, 8. wird dieses also ausgedrückt: sie sind daselbst bis auf diesen Tag. Dieses ist die völlige Wahrheit gewesen, da solches zuerst aufgeschrieben wurde. Allein nach der Gefangenschaft, da der Verfasser dieses Buches dasselbe verfertigte, waren weder Stangen, noch Bundeslade, vorhanden. Also wird hier nur erzählt, wie Salomo die Bundeslade gestellt hatte. Man lese die Erklärung über die gemeldete Stelle. Patrick. Esra meldet hier, als etwas merkwürdiges, daß, zu der Zeit, da die Lade in den Tempel gestellt wurde, noch eben die Stangen übrig waren, welche Mose, vor so viel hundert Jahren, verfertigt hatte; ob dieselben schon stark gebraucht worden waren, indem man die Lade viele hundert Meilen weit damit fortrug. Wall.

V. 10. Es war nichts in der Lade, etc. Dieses ist in der Auslegung von 1 Kön. 8, 9. mit erklärt worden. Patrick.

V. 11. Wenn die Priester aus dem Heiligen herausgiengen. Hierein hatten sie die Bun-

deslade gebracht, und sie an ihren Ort gestellt. Patrick.

Denn alle Priester == hatten sich geheiliget, ohne die Eintheilungen zu halten. Nämlich diejenigen Eintheilungen, welche David, zu dem ordentlichen Dienste im Tempel, angeordnet hatte. Bey dieser außerordentlichen Feyerlichkeit fanden sie sich alle ein, obchon nicht die Reihe an ihnen war. Wenigstens kamen so viele, als kommen konnten, und zu der großen Feyer geheiliget waren. Denn es mußte, wie Kimchi anmerket, eine große Menge Opfer gebracht werden; und dazu war der Dienst aller Priester nöthig. Patrick, Polus.

V. 12. Und die Leviten, welche Sänger von ihnen allen waren, von dem Asaph, etc. Das Targum erklärt dieses gut also: nach ihren besondern Geschlechtern; nämlich nach dem Geschlechte Asaphs, etc. Patrick.

Stunden dem Altare gegen Morgen. Die Talmudisten sagen, es wären daselbst zwey Pulte gewesen, an denen sie stunden, und sangen. Zu dem einen von beyden mußten sie auf funfzehn Stufen hinauffteigen; und auf demselben sangen sie die Psalmen, welche Lieder נְחִימָה, oder Stufenlieder, genennet wurden. Nach der Meynung des Empereur kann von dieser Benennung kein besserer Grund angegeben werden. Patrick.

Und bey ihnen bis hundert und zwanzig Priester, die mit Trommeten trommeteten. Aus v. 13. erhellet, daß diese Priester sich, in dem Lobe Gottes, mit den Leviten vereinigten. Patrick.

V. 13. Um eine einstimmige Stimme hören zu lassen. Da sie, wie ein einiger Mann, alle